

November 2018

Liebe Eltern der Dahlmannschule,

zum Jahresende möchten wir Sie über Tätigkeiten des Elternbeirates der Dahlmannschule informieren. In Zukunft soll dies mindestens zweimal jährlich geschehen – um Sie über Neuigkeiten aus der Schulgemeinde auf dem Laufenden zu halten.

Überlastung im „Pakt für den Nachmittag“

Es liegen ereignisreiche Monate hinter uns. Verschiedene Signale aus dem Team der ESB haben uns alarmiert, denn: Unser bisher gut funktionierendes System der Betreuung am Nachmittag stößt, unter anderem auf Grund wachsender Schülerzahlen, an seine Grenzen. Es wurde deswegen von den Trägern des Paktes für den Nachmittag eine Aufteilung der Betreuung nach Jahrgangsstufen erwogen.

Diese aus der Not geborene Trennung wäre – aus unserer Sicht – weder pädagogisch, noch räumlich sinnvoll. Zudem hätte sie den Mangel schlicht verwaltet.

Wir schätzen die kompetente Arbeit von Frau Schäfer und ihres engagierten Teams sehr; wollen diese gemeinsam erhalten und das Team unterstützen, wo wir können.

Also haben wir Brandbriefe an die Verantwortlichen von Stadt und Land geschrieben. Im Ergebnis stehen wir nun – ein Weiteres Mal - mit dem Kultusministerium und dem Bildungsdezernat Frankfurt im Austausch. Wir arbeiten mit den Beteiligten aus Stadt und Land an nachhaltigen Lösungen. Bis Ende Januar soll ein tragfähiges Konzept gefunden sein. Unter anderen haben die Verantwortlichen signalisiert, mehr Mittel für große Paktschulen wie die Dahlmannschule bereitstellen zu wollen.

Im Anhang finden Sie die Antwort von Bildungsdezernentin Sylvia Weber von Anfang November auf unsere Argumente und Anliegen. Die Elternbeiräte Ihrer Klassen und wir werden Sie in dieser Frage auf dem Laufenden halten und beantworten Nachfragen zum Thema gern.

Auf dem Trockenen – Das Schwimmbad als Dauerbaustelle

Die kleine aber wirkungsvolle Demonstration unserer Kinder fand Widerhall in den lokalen Medien. Am Ende dieses Schreibens finden Sie im Anhang ebenfalls einem Zeitungsartikel aus der Frankfurter Rundschau. Noch immer ist das Schwimmbad eine Baustelle, weil eine undichte Wasserleitung für Feuchtigkeit unter den gefliesten Umkleideräumen gesorgt hat.

Nach der Demonstration unserer Kinder haben die zuständigen Ämter der Stadt einen Plan skizziert: Baufirmen können demnach ab Februar mit den Reparaturmaßnahmen beginnen. Läuft es gut, könnte das Problem dann bis Herbst 2019 behoben – und das Schwimmbad ein Schwimmbad sein. Die Handwerkerinnen und Handwerker schwingen nun hoffentlich bald das Zepter.

Mehr Offenheit in Garderoben und Klassenräumen

In den Garderobenräumen sind in der Vergangenheit unschöne Dinge passiert: Kinder waren eingesperrt, weil die Brandschutztüren zu schwer sind und Sachen kamen abhanden oder wurden beschädigt,

Neben einem Appell der Schulleitung zu den Sachbeschädigungen, hat der Elternbeirat beantragt, mit Magnethaltern die Türen der Garderoben offen zu halten. Damit wären sie einsehbar, das Problem der Sachbeschädigung wahrscheinlich eingegrenzt. In Folge könnten die Kinder sich frei bewegen; ohne, dass eine schwere Tür hinter ihnen zufällt.

Wir haben dem zuständigen Amt auch vorgeschlagen, solche Magnethalter an den Türen der Klassenräume zu installieren. So soll die Belüftung in den Sommermonaten einfacher zu handhaben sein. Die Anträge laufen und werden seitens der Ämter geprüft. Alle bisherigen Signale stimmen uns positiv.

Zum Schluss: Elternvertreter/-innen für ESB, Sodexo und Elternbeirat

Es gibt immer wieder Fragen und Anregungen zu den Themen ESB und Sodexo. Katrin Glückler und Klaudija Konta sind die gewählten Vertreterinnen der ESB. Erich Posselt kümmert sich dankenswerterweise um alle Fragen rund um Sodexo.

Im Sommer ist Sascha Roggenbuck (1a & 4a) zum stellvertretenden Vorsitzenden des Schulelternbeirates, und im Oktober – nach wenigen Monaten Unterbrechung – Mischa Ehrhardt (1b & 4a) wieder zum Vorsitzenden des Schulelternbeirates gewählt worden.

Wir werden in den nächsten Wochen eine Fototafel von uns Vertreterinnen und Vertretern in der Schule anbringen. So werden Sie uns leichter ausfindig machen und ansprechen können.

Wir bitten dennoch bei all Ihren Fragen und Anliegen: Gehen Sie nach Möglichkeit zunächst den Weg über Ihre Klassenelternbeiräte. Die können und werden viele Fragen beantworten und Themen gebündelt in den Elternbeirat einbringen.

Wir möchten Sie – die Eltern der Dahlmannschule – mitnehmen in unserem Bemühen, ein gutes schulisches Umfeld für unsere Kinder zu ermöglichen. Dabei sind Sie gefragt: Der Förderverein sucht stets engagierte Eltern. Und der Elternbeirat freut sich, wenn Sie sich für bestimmte Themen in die Schulgemeinde einbringen möchten.

Für Fragen und Anregungen sind wir alle immer offen. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns jederzeit auf Ihr Engagement!

Mit herzlichen Grüßen – im Namen aller Elternbeiräte

Mischa Ehrhardt und Sascha Roggenbuck

Anlagen:

Schreiben von Stadträtin Weber an die Eltern der Dahlmannschule.

FR-Zeitungsartikel „Schüler demonstrieren für Schwimmbad“.

Pakt für den Nachmittag

Sehr geehrte Eltern,

vielen Dank für Ihre Initiative und das Vertrauen, das Sie uns geschenkt haben.

Ihr Engagement bewirkte, dass wir, die Stadt Frankfurt und das Land Hessen, die Situation an den großen Frankfurter Grundschulen mit dem „Pakt für den Nachmittag“ einer Gesamtbetrachtung unterziehen. Wir werden die Belastungsmomente analysieren und gemeinsam konstruktive Lösungen für Engpässe und Überlastungen entwickeln.

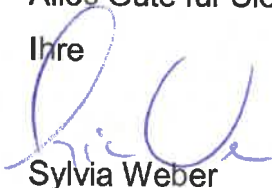
Gemeinsam mit dem Hessischen Kultusministerium, dem Staatlichen Schulamt, dem Stadtschulamt und Kita Frankfurt haben wir uns auf den Weg gemacht.

Unser Ziel ist es, das gegenwärtige Angebot für die Dahlmannschule zu erhalten, ohne eine Aufteilung der Betreuung in Jahrgangsstufen vorzunehmen. Es soll aber auch künftigen Herausforderungen standhalten können. Zu diesem Zweck werden die Schulleitung und Kita Frankfurt das bestehende Konzept überarbeiten und dabei durch eine externe fachliche Begleitung unterstützt werden.

Ich melde mich Anfang Dezember wieder, um über den Zwischenstand unserer Aktivitäten zu berichten.

Alles Gute für Sie und Ihre Familien, bis dahin herzliche Grüße

Ihre



Sylvia Weber

Frankfurter Rundschau

Schulen in Frankfurt

Schüler demonstrieren für Schwimmbad

Das Schwimmbad der Dahlmannschule im Frankfurter Ostend ist immer noch nicht nutzbar. Nun demonstrieren die Schüler und Lehrer der Grundschule an der Luxemburgerallee auf dem Schulhof.

Von Clemens Dörrenberg



Protest in der Dahlmannschule: Dritt- und Viertklässler haben derzeit gar keinen Schwimmunterricht. Fotograf: Michael Schick

Mit Badekappen auf den Köpfen und Schwimmbrillen auf den Nasen rufen sie ihren Unmut laut heraus. „Wir wollen schwimmen, wir wollen schwimmen“, skandieren am Donnerstagmorgen mehrere hundert Dahlmann-Schüler. Zur ersten großen Pause haben sie sich mit ihren Lehrern und selbst gebastelten Schildern auf dem Schulhof versammelt. „Das Schwimmbad soll vertig werden“, samt Rechtschreibfehler, und „Schwimmen ist mehr als Kacheln zählen“, ist auf den Schildern zu lesen. Zwei Lehrerinnen halten ein Transparent hoch, auf dem steht: „Was ist eine Schule mit Schwerpunkt Schwimmen ohne Schwimmbad?“. Die Grundschule hat sich auf die Fahnen geschrieben, den Sport mit „Aufbau- und Talentschwimmen“ besonders zu fördern.

Ursprünglich war geplant, das Lehrbecken, das auch von Vereinen genutzt werden soll, vor einem Jahr in Betrieb zu nehmen. Damals waren die 330 Dahlmannschüler aus Containern in den Neubau an der Luxemburgerallee gezogen. Aber Verzögerungen beim Bau sowie undichte Leitungen in den Wänden der Umkleidekabinen hätten die Öffnung des Bades, das sich unter der Turnhalle befindet, verzögert, berichtet Elternbeirat Mischa Ehrhardt. „Was uns nervt, ist, dass es von der Stadt immer wieder heißt, wir machen mit Hochdruck, aber es passiert nichts“, sagt der 44-Jährige am Rande des Protests. Ehrhardt spricht von einer „katastrophalen Kommunikation“. Die Verantwortlichen würden Eltern, Lehrer und Schüler im Dunkeln lassen, wie es weiter ginge und bei Nachfragen auf unbestimmte Zeit vertrösten.

Ida und Henri finden „doof“, dass sie noch immer auf ihr Schwimmbad warten müssen. Die beiden Viertklässler haben derzeit, genauso wie die dritten Klassen, gar keinen Schwimmunterricht. „Nur die Erst- und Zweitklässler dürfen schwimmen“, berichtet der neunjährige Henri. „Das finden wir einfach ungerecht“, sagt die zehnjährige Ida: „Seit einem Jahr versprechen sie uns, dass das Schwimmbad aufmacht“. Die Schüler der ersten und zweiten Klassen müssen mit ihren Lehrern ins Riedbad nach Enkheim fahren. Im benachbarten Panoramabad seien die Schwimmzeiten durch andere Schulen ausgebucht, berichtet Schulleiterin Heike Talberg. Die Fahrt nach Enkheim würden von der Unterrichtszeit abgehen. „Von drei Sportstunden müssen fast zwei Stunden für die Hin- und Rückfahrt her gegeben werden“, sagt Talberg. Nur etwa zwanzig Minuten bliebe noch Zeit im Becken, berichtet Elternbeirat Ehrhardt.

„Nun ist den Kindern der Kragen geplatzt.“

Heike Talberg, Schulleiterin

angekündigt, so Ehrhardt.

„Wir waren sehr geduldig mit der Stadt, haben aber monatelang nichts gehört“, sagt Talberg. „Nun ist den Kindern der Kragen geplatzt“. Ida hat kaum eine Hoffnung, dass sie während ihrer ablaufenden Grundschulzeit einmal in das Schwimmbecken der Dahlmannschule springen wird. Sie wünscht sich aber für ihre kleine Schwester, die in die erste Klasse geht, dass sie irgendwann dort schwimmen üben darf. Für Oktober habe die Stadt zuletzt einen Gesprächstermin mit den Verantwortlichen der Schule